

Auskurieren? Ja, zu Hause. Ambulante Operation



Inhalt

- 03 Einzelzimmer mit Kuschedecke – Vorwort
- 04 Welche Operationen können ambulant gemacht werden?
- 05 Bitte nicht ins Krankenhaus...
medizinische Vorteile
- 06 Wo wird ambulant operiert?
- 07 Kann jeder ambulant operiert werden?
- 08 Verbandwechsel zu Hause
- 09 Topfit?
- 10 Checkliste vor der ambulanten OP
- 11 Am Tag der ambulanten OP
- 12 Zuzahlung? Weitere Fragen?

Vorwort

Einzelzimmer mit Kuschelecke & Lieblingsplatz

Wer geht schon gern ins Krankenhaus? Zuhause ist es gemütlich. Freie Wahl zwischen Sofa oder Bett... so erholt man sich von Erkältungen. Warum nicht auch nach Operationen?

Tatsächlich hat die Medizin große Fortschritte gemacht: die Operationsmethoden haben sich verändert, so dass keine großen Schnitte mehr nötig sind, auch die Narkose ist viel schonender als früher.

Bei vielen geplanten Eingriffen ist es heute möglich, am gleichen Tag wieder nach Hause zu gehen.

Alles, was Sie über solche **ambulant** Operationen wissen müssen, haben wir in dieser Broschüre für Sie zusammengefasst.

Ihre KNAPPSCHAFT

Welche Operationen können ambulant gemacht werden?

Der Spitzenverband Bund der Krankenkassen, die Deutsche Krankenhausgesellschaft oder die Bundesverbände der Krankenhausträger gemeinsam und die Kassenärztlichen Bundesvereinigungen haben gemeinsam einen Katalog aufgestellt.

Darin sind alle Operationen aufgeführt, die qualitätsgesichert ambulant im Krankenhaus bzw. in einer Arztpraxis durchgeführt werden können, unter anderem:

- Augenoperationen (Grauer Star)
- Operationen an Nase, Ohr und Mund (Nasenscheidewand-Korrektur)
- Kiefer- und Zahnoperationen
- Entfernung von Hauttumoren
- Krampfader-Operationen
- gynäkologische Eingriffe (Ausschabung, Myome)
- Operationen an den Harnwegen (Ablagerungen)
- Arthroskopische Operationen (Knie, Schulter, Hand)
- Operationen an der Hand (Karpaltunnelsyndrom, Morbus Dupuytren)
- Operationen am Fuß (Hallux Valgus, Hammerzehe)
- Operationen von Knochenbrüchen und Sehnenverletzungen (Sportunfälle)
- Operationen zur Entfernung von Metallimplantaten
- Leistenbruch-Operation (auch bei Kindern)
- Katheteruntersuchung am Herzen

— Bitte nicht ins Krankenhaus...

Viele Patienten zögern notwendige Eingriffe hinaus, weil sie Angst vorm Krankenhaus haben. Wer schon mal im Krankenhaus lag, weiß, was ihn erwartet: mit fremden Menschen im gleichen Zimmer schlafen, ein Bad teilen, der strenge Tagesablauf vom Wecken über Visite bis zum Abendessen um 17.30h, dann schlaflose Nächte und viel Langeweile.

Zu Hause kann man sich besser beschäftigen, entscheidet selber, wann man essen möchte, ist nicht getrennt von der Familie. Auch wer tatsächlich im Bett liegen muss, kann den Kindern noch eine Geschichte vorlesen, den Hund kraulen und wenn nötig seine Mails checken.

Neben diesen Wohlfühl-Faktoren, haben ambulante Operationen aber auch handfeste **medizinische Vorteile**: Es werden besonders schonende Operationsmethoden wie die **minimal invasive Chirurgie** (Operation durchs „Schlüsselloch“) angewendet.

Moderne Anästhesie mindert das **Narkose-risiko** und trägt dazu bei, dass die Frischoperierten schnell wieder auf die Beine kommen.

Das Risiko, sich mit **Krankenhauskeimen** zu infizieren, ist durch die kurze Verweildauer geringer als bei einem Krankenhausaufenthalt.

Wer schnell auf den Beinen ist, verringert Risiken wie z. B. eine **Thrombose** oder **Embolie** zu erleiden.

Vor allem für Kinder und ältere Patienten entfallen die **psychischen Belastungen** und Ängste, die mit einem Krankenhausaufenthalt verbunden sind.

Wo wird ambulant operiert?

Ambulante Operationen werden entweder im Krankenhaus oder von niedergelassenen Fachärzten in der Praxis durchgeführt.

Je nachdem welcher Eingriff bei Ihnen geplant ist, sollten Sie Ihren Wunsch nach einer ambulanten Operation mit dem Hausarzt besprechen.

Er kann einschätzen, ob eine solche Operation bei Ihnen möglich ist und Ihnen geeignete Chirurgen oder Fachärzte in Ihrer Umgebung empfehlen.

Ein weiterer Vorteil:

Sie entscheiden selbst, wer Sie operieren soll und können den Termin nach Ihren Vorstellungen abstimmen.

Und wie sicher ist das für mich?

Eine ambulante Operation ist heute so sicher wie ein stationärer Eingriff und längst zur medizinischen Routine geworden.

Modernste Technik und regelmäßig kontrollierte hohe Hygienestandards bilden ein engmaschiges Sicherheitsnetz für Ihre Versorgung. Alle operierenden Ärzte sind Spezialisten mit nachgewiesener Qualifikation. Auch nach der Operation werden Sie durch geschultes Fachpersonal umsorgt – so lange wie nötig.

Kann jeder ambulant operiert werden?

Nein. Jeder Patient ist ein Einzelfall und muss so betrachtet werden: ob eine ambulante Operation bei Ihnen in Frage kommt, hängt von Ihrer Krankengeschichte, Vorerkrankungen, Allergien, Unverträglichkeiten und vielen anderen Faktoren ab. Letztlich entscheidet das der Facharzt, der Sie operiert.

Anders als geplant...

Natürlich kann eine Operation anders verlaufen, als geplant. Egal ob Sie eine Kreislaufschwäche hatten oder eine andere Komplikation aufgetreten ist – nach solchen Vorkommnissen werden Sie natürlich nicht einfach auf eigenes Risiko nach Hause geschickt!

Wenn nötig können Sie jederzeit stationär aufgenommen und gepflegt werden.

Verbandwechsel zu Hause...

Muss ich den Verband selber wechseln? Nein, bitte nicht! Auch nach ambulanten Operationen kann Krankenpflege, Verbandwechsel oder auch Hilfe beim Ankleiden oder Duschen nötig sein.

Schön, wenn Sie Angehörige haben, die Ihnen zur Seite stehen – aber auch wenn Sie alleine leben und z. B. nach einer Handoperation außer Gefecht gesetzt sind, müssen Sie nicht zwangsläufig ins Krankenhaus.

Damit Sie schnell gesund werden, übernimmt die KNAPPSCHAFT die Kosten für eine häusliche Krankenpflege durch einen zugelassenen Pflegedienst (medizinische Behandlungspflege), wenn im Haushalt keine Person vorhanden ist, die diese Versorgung übernehmen kann.

Sagen Sie das Ihrem **Arzt** rechtzeitig, denn er muss die **häusliche Krankenpflege** schon **vorher verordnen**.

Topfit?

Sie fühlen sich schon wieder fit und könnten Bäume ausreißen? Gönnen Sie sich dennoch Ruhe. Lesen Sie Bücher, schauen Sie Filme... alles, wofür Sie sonst keine Zeit finden. Den gründlichen Hausputz oder eine Renovierung verschieben Sie auf später. Kaufen Sie Vorräte ein, so dass Sie ein paar Tage ohne aus dem Haus zu müssen problemlos überstehen.

Hat Ihnen der behandelnde Arzt eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ausgestellt, können Sie diese ganz einfach online in Ihrem persönlichen Kundenbereich „Meine KNAPPSCHAFT“ hochladen.

Schauen Sie mal vorbei und melden sich an:
www.knappschaft.de/meineknappschaft

Checkliste vor der ambulanten OP

- Ihr Haus- oder Facharzt stellt einen Überweisungsschein für Sie aus und kümmert sich um Ihre Voruntersuchungen (z. B. Blutabnahme, Röntgenaufnahmen)
- Sie suchen sich einen zugelassenen Chirurgen/Operateur aus und führen Vorgespräche, (dabei weisen Sie auch von sich aus auf chronische Krankheiten oder Medikamente hin, die sie ständig einnehmen müssen.)
- Sie legen gemeinsam einen genauen OP-Termin fest.
- Sie sollten ggf. einen Angehörigen oder Freund bitten, sich diesen Tag freizuhalten.
- Der Facharzt und der Anästhesist klären Sie über den Eingriff und die damit verbundenen Risiken auf. Danach unterzeichnen Sie eine Einverständniserklärung.
- Sie bereiten daheim alles für die Zeit nach der Operation vor, so dass Sie sich gut erholen können und keine Verpflichtungen haben (Kinderbetreuung? Haustiere versorgt?).

Am Tag der ambulanten OP

- Sie haben sich an die Hinweise Ihres Arztes gehalten (z. B. nüchtern bleiben) und erscheinen rechtzeitig zum Termin
- **Nach dem Eingriff** verbringen Sie noch einige Zeit in der Praxis bzw. Klinik. Das Team von Fachpflegekräften betreut Sie, bis Sie sich mobil und sicher fühlen. Nach einer Abschlussuntersuchung durch den Arzt dürfen Sie jetzt (in Begleitung) nach Hause.
- Sollte wider Erwarten eine stationäre Behandlung erforderlich sein, wird das organisiert.
- Falls Sie Medikamente z. B. Schmerzmittel für die Zeit zu Hause brauchen, werden diese Ihnen mitgegeben.
- Den Entlassungsbrief für Ihren Haus- oder Facharzt bekommen Sie auch gleich mit.
- Außerdem erhalten Sie eine Telefonnummer des Krankenhauses oder des Operateurs, wo Sie Tag und Nacht anrufen können, wenn Sie Beschwerden haben oder unsicher sind, ob alles in Ordnung ist. Zudem erhalten Sie Informationen zur Weiterbehandlung (Kontrolluntersuchung, Verband wechseln, Fäden ziehen ...).

Muss ich etwas dazu zahlen?

Die Kosten für ambulante Operationen in zugelassenen Einrichtungen (Krankenhäuser/Facharztpraxen) werden komplett von der KNAPPSCHAFT übernommen. Also ohne Zuzahlung für Sie!

Wenn Ihr Arzt ein zusätzliches Honorar oder eine zusätzliche Leistung mit Ihnen vereinbaren möchte, etwa weil er eine besondere Operationsmethode vorschlägt, muss die Übernahme dieser Kosten von uns vorher geprüft werden.

Ich hab da noch eine Frage...

Weitere Informationen erhalten Sie auf www.knappschaft.de/ambulante-operationen.

IMPRESSUM

Herausgegeben von:
Deutsche Rentenversicherung
Knappschaft-Bahn-See
Pieperstraße 14–28, 44789 Bochum

www.knappschaft.de/ambulante-operationen

Bildnachweis Titelbild:
©Alena_Ozerova-fotolia.com

Nachdruck, auch auszugsweise, ist
nur mit ausdrücklicher Genehmigung
des Herausgebers gestattet.

Stand: Oktober 2018